

Die endlose Straße (Ravensbrück) Jugendlager

Worte von Otto Preuss + 2 Kameraden

1. Wir haben so manches Lager gebaut und oft dem Tod ins Auge geschaut.
Uns kann nichts erschüttern, uns macht keiner weich.
Bei uns gilt der Kerl, die Farbe ist gleich.

Morgens und abends, Monat und Jahr,
müssen wir marschieren, doch eins ist uns klar:
scheint endlos die Straße, wir reißen euch mit,
die Hoffnung auf Freiheit geht mit in uns'rem Schritt.
Die Hoffnung auf Freiheit geht mit in uns'rem Schritt.

2. Wir haben im Emsland das Moor riolt¹, da hat so manchen die Kugel geholt.
Stein in Buchenwalde, Sand in Ravensbrück.
Das Schicksal war hart, doch wir zwangen das Glück.

Morgens und abends, Monat und Jahr,
müssen wir marschieren, doch eins ist uns klar:
scheint endlos die Straße, wir reißen euch mit,
die Hoffnung auf Freiheit geht mit in uns'rem Schritt.
Die Hoffnung auf Freiheit geht mit in uns'rem Schritt.

3. Wir haben die endlose Straße erlebt, vor Hitze halb irr, vor Kälte gebebt.
Mal lacht uns der Bunker, mal winkt uns der Bock²,
ein Lachen und Sang ist dennoch im Block.

Morgens und abends, Monat und Jahr,
müssen wir marschieren, doch eins ist uns klar:
scheint endlos die Straße, wir reißen euch mit,
die Hoffnung auf Freiheit geht mit in uns'rem Schritt.
Die Hoffnung auf Freiheit geht mit in uns'rem Schritt.

¹ Riolen = umgraben.

² Bunker, Bock = Folter durch Einzelhaft und lebensbedrohendes Schlagen mit dem Stock.